Zeitschrift: Jahresbericht / Akademischer Alpen-Club Zürich

Herausgeber: Akademischer Alpen-Club Zürich

Band: 72-73 (1967-1968)

Rubrik: Bericht der Alt-Herren-Commission (AHC) 1967/68

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Bericht der Alt-Herren-Commission (AHC) 1967/68

Die AHC befaßte sich in den vergangenen beiden Jahren vor allem mit den Problemen der Windgällenhütte. Gottfried Epp hat sich auf Ende 1967 nach 51jähriger Tätigkeit entschlossen, die Verantwortung als Hüttenwart in jüngere Hände zu legen. Dieser Entschluß ist ihm, so hoffen wir, dadurch leichter gefallen, daß er seine Pflichten an seinen Sohn Gottfried Epp jun. übergeben konnte. Vater Epp wird deshalb und dank seiner guten Gesundheit sicher noch oft oben in der Windgällenhütte zu treffen sein, worüber wir uns ganz besonders freuen. Vater Epp und seiner Frau Katharine sei an dieser Stelle nochmals herzlichst gedankt für die großen Dienste, die sie dem Club geleistet haben. Die sprichwörtliche Zuverlässigkeit und der freundliche Ton, der stets in der Hütte zu finden war, werden uns und allen anderen Hüttenbesuchern in bester Erinnerung bleiben. Wir können nur hoffen, daß sein Sohn und Nachfolger von seinem Vater und Lehrmeister viel gelernt und übernommen hat. Zwei Ehrenmitglieder des Clubs, Walter Burger und Bernhard Lauterburg, haben im Auftrage des AACZ Vater Epp ein Abschiedsgeschenk mit unseren besten Wünschen persönlich übergeben. Wir alle hoffen, daß damit unser Kontakt mit Gottfried Epp nicht abgebrochen sein wird und wir ihn noch recht oft wieder treffen werden.

Gottfried Epp jun. sei als neuer Hüttenwart der Windgällenhütte freundlichst begrüßt. Viele von uns kennen ihn als tatkräftige Stütze seines Vaters. Alle Voraussetzungen sind vorhanden für eine ebenso ersprießliche Zusammenarbeit mit ihm wie bis anhin mit seinem Vater. Wir wünschen Gottfried Epp jun. und seiner Frau viel Befriedigung und Erfolg in ihrem neuen Amt.

In der Frage Verwaltung der Windgällenhütte konnte eine klare Lösung gefunden werden, indem das Privathaus von Gottfried Epp jun. auf mehrere Jahre dem Club vermietet wird. Als Gegenleistung fließen dem Club die Einnahmen aus den Übernachtungsgebühren im Privathaus zu.

Die Studien für den Ausbau der Windgällenhütte auf die Bedürfnisse unserer Zeit laufen weiter. Mit der tatkräftigen Hilfe von Hansueli Hohl, Spezialist im Clubhüttenbau, haben wir die schwierige Aufgabe in Angriff genommen, unsere Wünsche mit unseren finanziellen Möglichkeiten in Übereinstimmung zu bringen. An der Generalversammlung im Frühling 1969 soll ein konkreter Vorschlag für das weitere Vorgehen zur Beschlußfassung vorgelegt werden.

Windgällen- und Mischabelhütte haben in den beiden Berichtsjahren recht gut gearbeitet. In Fondei ist die Wasserversorgung verbessert, und die im Freien liegenden Betonfundamente sind instand gestellt worden. Die Zufahrt per Auto findet immer mehr bei jüngeren und älteren AH Anklang.

Die Arbeiten am Urner Führer Ost sind angelaufen. Wegen des schlechten Wetters im Sommer 1968 entspricht der Stand der Arbeiten noch nicht ganz den Wünschen der Verantwortlichen. Mit einem schönen Sommer 1969 und dem vorhandenen guten Willen aller Beteiligten wird aber das Versäumte nachgeholt werden, so daß unsere Arbeit fristgerecht abgeliefert werden kann.

Allen, die in den letzten Jahren an der Lösung von Clubaufgaben mitgeholfen haben, sei für die Mitarbeit herzlichst gedankt.

H. H. Spoerry

PHILIPP KALBERMATTEN

1895–1968

Mitte letzten Jahres ist unserer früherer Wart der Mischabelhütte, Philipp Kalbermatten, von uns gegangen. 1961, sieben Jahre vorher, hatte er nach 45jähriger Tätigkeit sein Hüttenwartamt an Pius Lomatter übergeben und sich in den wohlverdienten Ruhestand zurückgezogen. Sein «letzter Wunsch» an den AACZ war ein Flug mit dem Helikopter zu Tal. Er wurde ihm erfüllt, ein wirklich spektakulärer Rücktritt vom «hohen» Amt.

45 Jahre Hüttenwart schließen vieles in sich: harte Arbeit und wenig Schlaf bei schönem Tourenwetter, Alleinsein und stilles Wirken an Schlechtwettertagen, unzählige Gänge von Saas Fee zur 1500 Meter höher gelegenen Hütte und zurück. Auf einen davon war Philipp Kalbermatten besonders stolz, den er auf Grund einer Wette in bloß drei Stunden hinauf und hinunter zurückgelegt hatte. Aber auch mancher Gang von der Hütte zum Schwarzhorn hinauf war auszuführen, sei es um die Wasserfassung im Gletscher in Betrieb zu halten oder um nach verspäteten Touristen Ausschau zu halten.